

Implantologie mit italienischem Flair

Die Giornate Romane waren ein großer Erfolg.



ROM – Am 12. und 13. April fanden in Rom die in Kooperation mit der dort ansässigen Sapienza Universität veranstalteten „Giornate Romane“ statt – eine implantologische Fortbildungsveranstaltung der besonderen Art. Die wissenschaftlichen Leiter der Tagung, Prof. Dr. Andrea Cicconetti und Prof. Dr. Mauro Marincola, betonten in ihrer Begrüßungsansprache den Anspruch der Veranstaltung, sowohl inhaltlich als auch organisatorisch Neues zu bringen – de facto ein Implantologie-Event mit besonderem italienischem Flair. So erlebten die mehr als 180 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien ein äußerst attraktives wissenschaftliches Programm mit Vorträgen, einer Live-OP, Table Clinics und Gesprächen mit den aus Italien, Deutschland, Österreich und den USA kommenden Referenten.

Besonders spektakulär war bereits der erste Nachmittag. Während die Teilnehmer vormittags die Gelegenheit hatten, die Stadt individuell zu erkunden, begann mit dem Learn & Lunch auf dem Dachgarten des Hörsaalgebäudes der praktische Teil der Veranstaltung.

Neben der begleitenden Ausstellung fanden in diesem Bereich, im direkten Anschluss an die Übertragung der Live-OP, bis 18 Uhr die Tischdemonstrationen (Table Clinics) statt. Jeder Referent betreute unter einer konkreten Themenstellung einen „Round Table“. Es wurden Studien und Fälle vorgestellt, die Anwesenden hatten die Gelegenheit, mit Referenten und Kollegen zu diskutieren und auch eigene Fälle anhand von Röntgenbildern und Modellen zur Diskussion zu stellen.

Damit die Veranstaltung auch in einer möglichst lockeren, ungezwungenen und „italienischen“ Atmo-

sphäre stattfinden konnte, wurden die Teilnehmer des Learn & Lunch mit italienischen Weinen und typisch italienischen Köstlichkeiten und einem einzigartigen Blick über die Stadt verwöhnt.

Der zweite Kongresstag stand dann ganz im Zeichen von wissenschaftlichen Vorträgen im Hörsaal der Universität und fand seinen Abschluss in einem typisch italienischen Abendessen im Restaurant Le Grotte im Zentrum der Ewigen Stadt. [D](#)

Giornate Romane 2015

Die 2. Auflage der „Römischen Tage“ findet am 17. und 18. April 2015 statt.

OEMUS MEDIA AG

event@oemus-media.de
www.giornate-romane.info

21. Parodontologie Experten Tage in Kitzbühel

Die Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie geht mit „paroknowledge“[®] in eine neue Ära.

KITZBÜHEL – Mit der 21. Jahrestagung 2013 vom 30. Mai bis 1. Juni in Kitzbühel startet die Österreichische Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) eine neue Ära ihrer

jährlichen Parodontologie-Veranstaltung. Aus der „Jahrestagung“ wird „paroknowledge“[®] – Die Parodontologie Experten Tage“ die Tagung versteht sich als innovative Weiterentwicklung des erfolgreichen Fachkongresses.

Geleitet wird die Fachveranstaltung von Frau Dr. Corinna Bruckmann, M.Sc., Dr. Andreas Fuchs-Martschitz sowie Univ. Doz. Dr. Werner Lill. Das Motto in diesem Jahr lautet „lernen – wissen – anwenden“. Zu den Referenten zählen u.a. Dr. Christoph Ramseier, Bern, Prof. Frank Schwarz, Düsseldorf, Dr. Ralf Roessler, Ludwigs- hafen, sowie Prof. Dr. Giovanni Salvi, Bern.

Umfassende Präsentation des Berner Konzeptes

In vollem Umfang wird erstmals in Österreich unter der Federführung von Prof. Dr. Anton Sculean, Bern, und seinem gesamten Team das Berner Konzept (synoptische Parodontalbehandlung) vorgestellt.

„Das Ziel der Vortragsreihen und Workshops ist es, das Berner Konzept



der synoptischen Behandlungsplanung detailliert darzustellen und dem praktizierenden Zahnarzt eine evidenzbasierte Übersicht und einen Leitfaden für die vorhersagbare und erfolgreiche Parodontalbehandlung zu geben“, so Prof. Dr. Anton Sculean.

Neueste Forschungsergebnisse aus den Bereichen der parodontalen Diagnostik, Risikobeurteilung, Verhaltenstherapie/Raucherentwöhnung sowie der regenerativen und plastisch-ästhetischen Parodontalchirurgie werden dargestellt. Innovative und praxisrelevante chirurgische Techniken und neue Materialien zur Regeneration von verschiedenen parodontalen Defekten sowie zur Deckung von singulären und multiplen Rezessionen werden ebenfalls präsentiert.

Weitere Kongressinhalte sind das Parallelprogramm „Prophylaxe“ für Assistenten, Zahnarztpraxis 3.0 sowie Workshops und Vorträge für Zahnärzte und Assistenten. Zudem bietet eine Dentalausstellung den Teilnehmern viele neue und bewährte Produkte. [D](#)

Österreichische Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP)

anmeldung@paroknowledge.at
www.paroknowledge.at

7. Europa-Symposium an der dalmatinischen Küste

Der Kongress in Split, Kroatien, wird zeigen, das und wie Europas implantologisch tätige Zahnärzte voneinander profitieren können.

SPLIT – Zum inzwischen siebten Mal veranstaltet der BDIZ EDI in Kooperation mit der Zahnärztekammer Kroatien (Hrvatska Komora Dentalne Medicine) sein Europäisches Symposium – zum ersten Mal an der dalmatinischen Mittelmeerküste in Split, Kroatien. Der eineinhalbtägige Kongress mit dem Thema „Update – Case Management“ findet am 14. und 15. Juni 2013 im Hotel Le Meridien Lav statt.

In unserer Zeit ist es für implantologisch tätige Zahnärzte unerlässlich, sich fortwährend fortzubilden, um sich zum Wohl der Patienten und Praxen auf den neusten Stand der technischen Innovationen und Materialien zu bringen. Ob neue Ansätze bei Knochenaugmentation und neue Möglichkeiten der Lasertechnologie oder neue Materialien, wie das allgegenwärtige Zirkonoxid – die orale Implantologie erreichen viele neue Anwendungen. Training und Fortbildung müssen somit immer der Entwicklung nachkommen.

Referenten und Programm

Zu den hochkarätigen internationalen Referenten aus ganz Europa gehören

u.a. Christian Berger, Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller, Prof. Dr. Andrzej Wojtowicz, Dr. Dirk Duddeck, Prof. Dr. Vitomir Konstantinovic, Marina Nörr-Müller, Oliver Brix, Dr. med. dent. Hassan Maghaireh, Dr. Georgea A. Vilosa und Dr. med. dent. Dubravko Jurišić. Neben dem wissenschaftlichen Programm gibt es zudem ein eigenes Programm für Praxismitarbeiter und Zahn- techniker. Die Kongresssprache ist Englisch. [D](#)

BDIZ EDI

office-bonn@bdizedi.org
www.bdiz.de



Interdisziplinäres Symposium „Nose, Sinus & Implants“ in Berlin

Die Veranstaltung war bereits 2010 mit interdisziplinären Behandlungskonzepten ein großer Erfolg. Schwerpunkte 2013: Humanpräparate-Kurse für die Implantologie, HNO und Ästhetische Chirurgie.



LEIPZIG – Am 22. und 23. November 2013 findet in der Charité Berlin unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Hans V. Behrbohm, Prof. Dr. Oliver Kaschke und Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler zum dritten Mal das interdisziplinäre Symposium „Nose, Sinus & Implants“ statt. Den Ausgangspunkt dieser Veranstaltungsreihe bildete der Berliner Kurs für „Endoskopische Chirurgie der Nasennebenhöhlen und der vorderen Schädelbasis“, der 2009 erstmals in Kooperation mit MKG-Chirurgen und Implantologen stattfand.

Unter dem Leitthema „Nose, Sinus & Implants“ – neue interdisziplinäre Synergien zwischen Rhino- und Oralchirurgie sowie Implantologie wurde erstmals in bestimmten Programmabschnitten die Kieferhöhle als interdisziplinäre Begegnungsstätte verschiedener Facharztgruppen thematisiert. 2010 fand „Nose, Sinus & Implants“ als Vortrags- und Workshop-Veranstaltung mit der inhalt-

lichen Konzentration auf interdisziplinäre Behandlungskonzepte erneut mit großem Erfolg statt. Nach zweijähriger Unterbrechung wird „Nose, Sinus & Implants“ 2013 in einer neuen Dimension unter der Themenstellung „Schnittstellen und Interaktionen zwischen der Chirurgie der Nase & Nasennebenhöhlen und der Schädelbasis, der oralen Implantologie, der Neurochirurgie und der ästhetischen Gesichtschirurgie“ fortgeführt.

Das besondere Highlight

Die parallel zum Vortragsprogramm und den Workshops stattfindenden spezialisierten Humanpräparate-Kurse für Implantologen, MKG-Chirurgen, HNO-Ärzte, Neurochirurgen und Ästhetische Chirurgen werden das besondere Highlight der Veranstaltung sein. Sie sollen anschaulich verdeutlichen, dass interdisziplinäre Therapiekonzepte insbesondere bei komplexen chirurgischen Eingriffen im Mund-, Kiefer- und

Gesichtsbereich von immer entscheidender Bedeutung sind.

Interdisziplinäre „Begegnungsstätte“

Ein weiteres Schwerpunktthema innerhalb der Humanpräparate-Kurse stellt die Implantologie dar. Das Sinuslift hat die Kieferhöhle zu einer interdisziplinären „Begegnungsstätte“ gemacht. Ganz neue Fragen stellen sich dem Zahn- und HNO-Arzt heute fast täglich. Daher soll mit dieser Veranstaltung die Tür zwischen den verschiedenen Fachgebieten weit geöffnet werden, um in einen interdisziplinären Dialog einzutreten. Denn speziell im Oberkieferbereich birgt die direkte Schnittstelle zur Kieferhöhle neue Herausforderungen. Genaue Kenntnisse der Anatomie der Kieferhöhle können hier helfen, Fehlerquellen auszuschalten bzw. in speziellen Situationen schnell und richtig zu handeln.

Erstmals ist auch die Ästhetische Chirurgie in das Programm integriert. In einem Podium und einem Humanpräparate-Kurs werden aktuelle Techniken der Rejuvenativen Chirurgie gezeigt, diskutiert und geübt. Eine interdisziplinäre Podiumsdiskussion bildet am frühen Samstagnachmittag den Abschluss dieser außergewöhnlichen wissenschaftlichen Veranstaltung.

Hinweis: Die Teilnehmerplätze an den Humanpräparate-Kursen sind stark limitiert, daher ist für diese eine frühzeitige Anmeldung empfehlenswert. [DI](#)

OEMUS MEDIA AG

event@oemus-media.de
www.oemus.com

DGOI: 10. Internationaler Jahreskongress

Spannender Dialog zwischen Technik und Medizin in München.

MÜNCHEN – „Wir sehen die Notwendigkeit, das zahn-technische Handwerk zukünftig stärker mit in die implantologische Behandlungsplanung und -umsetzung zu integrieren“, erklärt Dr. Georg Bayer, Präsident der DGOI. Deshalb veranstaltet die implantologische Fachgesellschaft den 10. Internationalen Jahreskongress vom 19. bis 21. September 2013 zusammen mit dem Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) im Hotel Sofitel München Bayerpost. Das Programm steht unter dem Leitthema „Implantologie: Technik und Medizin“ – zusammengestellt von Dr. Paul Weigl, DGOI-Vorstandsmitglied, und Dominik Kruchen, VDZI-Vorstandsmitglied. Im Fokus steht die Bedeutung der modernen Zahntechnik für das chirurgische und prothetische Vorgehen in der Implantologie.

Ein Thema, zwei Sichtweisen

„Am Samstag spannen wir den Themenbogen von der computerbasierten Planung bis hin zur Umsetzung und zur Nachsorge, jeweils mit dem Blick aus zahnärztlicher und zahn-technischer Perspektive“, so Dr. Paul Weigl.



Uwe Breuer, Präsident VDZI, und Dr. Georg Bayer, Präsident DGOI.

Die hochkarätigen Referenten gehen in ihren Kurzvorträgen u.a. auf die Möglichkeiten der Guided Surgery, die Rolle des Zahntechnikers in der CT-basierten Therapieplanung und Weichgewebsmanagement bei Einzelzahnrehabilitationen in der Frontzahnregion ein. Ein Ausblick auf Materialien und Technologien der Zukunft runden das Programm ab.

Chirurgie mit Blick auf die Prothetik

Das Freitagsprogramm ist zwar der chirurgischen Seite der implantologischen Therapie gewidmet, zeigt aber, dass

auch hier prothetikorientierte Aspekte für den ästhetischen wie funktionellen Erfolg mitentscheidend sind. Zum Beispiel, wenn es um chirurgische wie prothetische Aspekte des Weichgewebes und neue Materialkombinationen bei Implantat-Abutments geht. Interessant wird der Blick auf die Knochenrekonstruktion mit customized allogenen Knochenblöcken als mögliche Alternative zum Beckenkammgraft.

Assistenzprogramm & Workshops

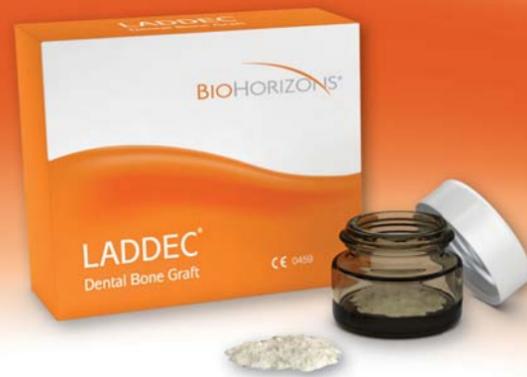
Zum Auftakt des Kongresses werden am Donnerstag verschiedene Workshops der Sponsoren angeboten. Und auch für die Assistenz ist am Freitag wie Samstag ein eigenständiges Programm geplant, mit Seminaren zur GOZ 2013 und für die Hygiene- wie QM-Beauftragte. In der Dentalausstellung können die Teilnehmer die Produktneheiten in Augenschein nehmen, die während der IDS im März erstmals vorgestellt worden sind. [DI](#)



DGOI Büro

mail@dgoi.info, www.dgoi.info

LADDEC® & Mem-Lok®



LADDEC®

Laddec ist aufbereiteter, spongöser Knochen bovinen Ursprungs mit einer Struktur und einer chemischen Beschaffenheit ähnlich dem menschlichen Knochen.



Mem-Lok®

Mem-Lok wird aus hochreinem Kollagen Typ I hergestellt, um eine verlängerte Resorptionszeit und eine optimale Knochenregeneration zu erzielen.

**Fragen Sie nach
unseren aktuellen Angeboten!**

Nutzen Sie unsere Kontaktdaten zur Anforderung weiterführender Informationen.

BioHorizons GmbH
Bismarckallee 9
79098 Freiburg
Tel. 0761 55 63 28-0
Fax 0761 55 63 28-20
info@biohorizons.com
www.biohorizons.com

BIOHORIZONS®
SCIENCE • INNOVATION • SERVICE